

Dach, Simon: Johann Sigismund Kettler Freiherr zu Mongaw und Anna Cathari

1 Der du in versüsster Pein
2 Vnd in Anmuth-vollen Schmertzen
3 Bey den jetzt vermählten Hertzen
4 Wirst Befehlichshaber seyn,
5 Amor, laß von allen Seiten
6 Lust vnd Kurtzweil dich begleiten.

7 Thue was dich die Freyheit heisst,
8 Such bey diesen thewren Flammen
9 Alle List vnd Kunst zusammen,
10 Alle Schalckheit die du weist:
11 Laß hie beydes Pfeil' vnd Bogen
12 Gold seyn, vnd komm angezogen.

13 Selten triffst du an ein Par,
14 Das so wehrt ist vnd erhaben
15 Wegen der Geburt vnd Gaben,
16 Wessen du hie wirst gewar,
17 Das ist himmlisch vnd erwehlet,
18 Wo dir dein Gesicht nicht fehlet.

19 Des erwünschten Bräutgams Pracht
20 Gleicht an Zieraht, Krafft vnd Jahren
21 Vnd an Goldgemengten Haaren,
22 Phebus, deiner schönen Tracht,
23 Wenn du mit Geschoß vnd Pfeilen
24 Schnellem Winde nach-willst-eilen.

25 Oder auch, o Castor, dir,
26 Wenn du an Eurotas Flüssen
27 Deine kühne Lust wilst büssen.
28 Eben so war Hectors Zier,
29 Als er auff Eetions Awen

30 Ihm Andromachen lies trawen.

31 Der erwehlten Braut Gestalt
32 Gleicht Dianen an Gepränge,
33 An der Schönheit, an der Länge,
34 Geht sie etwan in den Wald,
35 Selbs Apollo wird im hetzen
36 Sie für seine Schwester schätzen.

37 So war Venus von Gesicht,
38 Als sie lies an Xanthus Bächen
39 Ihr der Schönheit Vrtheil sprechen:
40 Aber Leden Tochter nicht,
41 Grieff Europa gleich zum Degen
42 Wieder Asien jhrentwegen.

43 Siehst du hie den Beystand an,
44 Alles mus von Golde gleissen,
45 Denn der beste Kern aus Preussen,
46 Was des wegues halber kan,
47 Ist bey diesem Mahl erschienen,
48 Solche Heyraht zu bedienen.

49 Was? der grosse Wladisla,
50 Dessen Jahre Gott vermehre,
51 Ist durch ewer Liecht vnd Ehre,
52 O jhr Dönhöf', auch mit da,
53 Wie auch sonst sucht durch die Seinen
54 Mancher

55 So geehrt wahr Aeacs Sohn,
56 Als man Thetis zu jhm brachte
57 Vnd er mit jhr Hochzeit machte
58 In dem Berge Pelion,
59 Da der Götter grosse Scharen

60 Ingesamt versamlet waren.

61 Darumb, Amor, mach dich froh
62 Vnd leg alle Seumnis nieder,
63 Schwing die Fackeln hin vnd wieder,
64 Daß sie brennen lichter-loh,
65 Aber meine schlechten Reime
66 Laß darüber nicht daheime.

67 Wenn du nach der ersten Nacht
68 Sie mit deinen süßen Gaben
69 Gnugsam wirst erquicket haben,
70 Erst alßdan hab meiner Acht,
71 Erst nach deinem süßen wesen,
72 Liebe, wil ich seyn gelesen.

73 Laß von deiner Huld vnd Krafft,
74 Eh Sie meine Vers' ergrieffen,
75 Etwas auff dieselben trieffen,
76 Deiner süßen Anmuth Safft
77 Wird mich weit für andern Sachen,
78 (weis ich wol) beliebet machen.

79 Sag der Engel-schönen Braut,
80 Daß sie aller Furcht entsage,
81 Dies ist eine solche Plage,
82 Der sich Heil vnd Leben trawt,
83 Heil vnd Leben ist zu finden,
84 Wo sich Hertzen so verbinden.

85 Gott ist, Liebe, selbs mit dir
86 Vnd wil allem Nachdruck geben,
87 Daß, darnach Sie einig streben,
88 Die verborgne Lust alhier
89 Künfftig durch berühmte Helden

90 Frey sich aller Welt sol melden.

(Textopus: Johann Sigismund Kettler Freiherr zu Mongaw und Anna Catharina Gräfin zu Dönhoff. Abgerufen am 23.01.